

Pressemitteilung

Neues Förderprogramm: Kompositionen für Orchester

Die Edition Zeitgenössische Musik (EZM) erweitert ihr Förderspektrum und vergibt Kompositionsaufträge zu Werken für professionelle Orchester

Bonn, 08.04.2022: Zeitgenössische Musik sollte nicht nur von spezialisierten Klangkörpern gespielt werden, sondern auch in den Programmen professioneller Orchester selbstverständlich erlebbar sein. Um dieses Ziel zu erreichen, hat das Podium Gegenwart, ein Projekt des Deutschen Musikrates, ein neues Förderprogramm initiiert: Insbesondere an die jungen, aufstrebenden Komponierenden der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik sollen Kompositionsaufträge für Orchesterwerke vergeben werden. Professionelle Orchester aus Deutschland mit fester Besetzung können sich bis zum 7. Juni 2022 für die neu zu komponierenden Stücke bewerben unter www.podium-gegenwart.de.

Die Initiatoren möchten mit der Entwicklung dieses Programms nicht nur die Repertoirebildung aktueller Orchesterstücke fördern, sondern auch dazu beitragen, dass sich das Interesse an zeitgenössischer Musik bei einem breiten Konzertpublikum etablieren kann. Die Initiative richtet sich vor allem an Sinfonie- und Kammerorchester, die die Programmierung eines groß besetzten Werks zeitgenössischer Musik nicht einfach durch eigenes Budget finanzieren können. Für Projektleiter Olaf Wegener ist dieses Programm ein Erfolgsrezept: „Die Erarbeitung der neuen Werke durch Komponierende und Orchester, ein stimmiges Konzertprogramm, Konzepte zur Vermittlung der neuen Kompositionen – wenn der Funke dann überspringt bei Musikerinnen, Musikern und Publikum, dann ist das ein unvergesslicher Moment für alle Beteiligten.“ Im Zuge der Förderung können außerdem Zusatzkosten u.a. für Instrumentenleihe oder Verlagskosten bezuschusst werden.

Die Kompositionsaufträge werden insbesondere an junge, aufstrebende Komponierende vergeben, die kürzlich durch die EZM gefördert wurden oder noch werden. Das Projektbüro Podium Gegenwart des Deutschen Musikrates berät gern bei der Wahl der Komponistinnen oder Komponisten. Die Ausschreibung zur EZM-Orchesterförderung und weitere Informationen sind unter www.podium-gegenwart.de zu finden.

Die EZM-Orchesterförderung ist Teil einer Initiative des Podium Gegenwart zur Förderung neuer Musik in breiteren Kreisen von Ausführenden und Publikum. Ein weiteres Programm für den Bereich der Amateurmusik folgt in Kürze.

Mit den bislang über 100 bei WERGO erschienenen CDs fördert die Edition Zeitgenössische Musik (EZM) des Podium Gegenwart als Referenzreihe für neue Musik junge Komponistinnen und Komponisten und dokumentiert das Panorama der jüngsten musikalischen Entwicklungen in Deutschland. Eine Fachjury wählt einmal im Jahr bis zu vier Komponierende für die EZM aus. Produziert werden die hochwertigen Aufnahmen für deren Porträt-CDs überwiegend in Zusammenarbeit mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Die EZM wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) gefördert.

Weitere Informationen

Podium Gegenwart

Das Podium Gegenwart des Deutschen Musikrates (ehemals Förderprojekte Zeitgenössische Musik) fördert die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung zeitgenössischer, neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ziel ist es, Impulse zu setzen, die Akteure der neuen Musik in ihrem Wirken zu unterstützen und zu vernetzen, der Musik unserer Zeit zu breiterer Öffentlichkeit zu verhelfen sowie deren Verständnis und Akzeptanz zu stärken. Im Rahmen ihrer Projekte unterstützt Podium Gegenwart vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik, der Interpretierendenförderung InSzene und dem European Workshop for Contemporary Music.

Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur. Er repräsentiert rund 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens sowie die 16 Landesmusikräte.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die dreizehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz). Darüber hinaus verantwortet sie aktuell vier temporäre Förderprogramme: „Landmusik“, „NEUSTART KULTUR – Digitalisierung Musikfachhandel“, „NEUSTART KULTUR – Stipendien Programm Klassik“, „NEUSTART KULTUR – Freie Musikensembles“ und „DMR Stipendienprogramm 2022“.

Der DMR wurde 1953 gegründet und ist die größte Bürgerbewegung im Kulturbereich. Als Mitglied der UNESCO hat er sich in seinem Handeln der Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen verpflichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Kontakt:

Deutscher Musikrat gGmbH

Olaf Wegener

Projektleitung

Podium Gegenwart

Tel.: 0228 – 2091 177

wegener@musikrat.de

Deutscher Musikrat gGmbH

Dr. Anke Steinbeck

Referentin für

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228 – 2091 165

steinbeck@musikrat.de